

BEROLINA

 *Journal*

2/2023



Generationenthema Klimaneutralität

Seite 2

Vertreterversammlung 2023

Seite 4



2 Generationenthema Klimaneutralität



6 Familienfest



9 Fotoprojekt



11 Hausnotruf & Notfalldosens



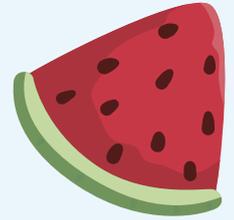
INHALT

- 1 Editorial
- 2 Generationenthema Klimaneutralität
- 4 Jahresabschluss 2022 und Vertreterversammlung 2023
- 5 Was gehört in den Abfluss?; Sauberkeit auf dem Müllplatz
- 6 *Zug der Liebe*-Organisatoren treffen Anwohner; Familienfest
-
- I Das Bauklötzchen-Logo: Wir sind viele
- II Fahrradsternfahrt 2023
- IV Runter vom Sofa – Ran an den Ton
- VI Made in Berlin – Berlins einzige Mehlmanufaktur; Historische Räder; Buchtipp
- VII Hilfe für Opfer von Kriminalität
- VIII Rauf aufs Wasser; Renaissance-Theater
-
- 7 Kinderseite
- 8 Neues vom Nachbarschaftsfonds; Stolpersteinverlegung
- 9 Fotoprojekt *Das, was bleibt* bei der BEROLINA
- 10 ACHTUNG: Betrüger mit neuer Masche unterwegs
- 11 Vorstellung Hausnotruf; Notfalldosens
- 12 Termine
- 13 Verlosung Freikarten ISTAF Outdoor; Gesucht: Ehrenamtliche Helfer für soziale Aufgaben; Impressum

GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.





LIEBE MITGLIEDER, LIEBE BEWOHNER,

der Sommer ist da und bei der BEROLINA wurde das Mitte Juni gebührend mit einem großen Familienfest gefeiert. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass so viele von Ihnen auf die Jakobsinseln fanden. Besonders begeistert waren wir von den zahlreichen Kindern, die sich auf der Hüpfburg und beim Kinderschminken vergnügten oder ihr Können an der Torwand unter Beweis stellten – und das, obwohl das Wetter am Veranstaltungstag eher an den April als an den Juni erinnerte.

Aber auch wenn das zurückliegende Frühjahr untypisch kalt und nass war und es in den zurückliegenden Wochen ab und an heftig regnete, ist die Tendenz auch in diesem Jahr wieder ganz eindeutig. Es ist zu trocken. Der Klimawandel bewegt Menschen allen Alters und die Diskussionen um den richtigen Umgang mit dieser menschengemachten Situation werden teils heftig und sehr emotional geführt. Klar ist: Es muss etwas getan werden. Unsere Genossenschaft hat mit ihrer Initiative BEROLINA 2045 ein Aktionsprogramm festgelegt, das den Weg zur Klimaneutralität bis 2045 ebnen wird. Dass es kein einfacher Weg werden kann, ist allen klar. In dieser Ausgabe berichten wir von den Herausforderungen beim Umgang mit dem Generationenthema und stellen unsere Handlungsansätze vor.

Natürlich waren die Themen Klimaschutz und Ressourcenschonung auch auf der Vertreterversammlung und den vorbereitenden Dialog-Veranstaltungen Anfang Juni allgegenwärtig. Daneben wurde aber natürlich auch über viele andere Belange der Genossenschaft gesprochen und der Jahresabschluss 2022 festgestellt. Unterm Strich lässt sich sagen, dass die guten Geschäftszahlen der BEROLINA Ausdruck für umsichtiges Handeln in turbulenten Zeiten sind. Unsere Genossenschaft ist weiterhin für den Umgang mit neuen und alten Krisen sicher aufgestellt. Über den Jahresabschluss und die gefassten Beschlüsse auf der Vertreterversammlung können Sie sich im Detail auf Seite 6 informieren.

Dringend hinweisen möchten wir Sie in dieser Ausgabe auf eine neue Masche von Betrügern, die uns zunehmend Kopfzerbrechen bereitet. So versuchen Kriminelle derzeit wieder verstärkt mit gefälschten Schreiben den Eindruck zu erwecken, dass sich die Kontoinformationen für Mietzahlungen geändert hätten. Wer an die neue Kontoverbindung überweist, ist sein Geld los.

Mehr dazu, wie Sie sich schützen bzw. wie Sie diese Masche erkennen können, lesen Sie ab Seite 11.

Unsere Genossenschaft hat mit ihrer Initiative BEROLINA 2045 ein Aktionsprogramm festgelegt, das den Weg zur Klimaneutralität bis 2045 ebnen wird.

Für andere da sein: Dafür möchten wir immer aber auch ganz besonders in dieser Ausgabe werben. Unsere für soziale Dienste verantwortliche Kollegin Yvonne Aeppler sucht ehrenamt-

liche Unterstützung bei ihrer Arbeit mit unseren Mitgliedern und Bewohnern. Das Spektrum der möglichen Unterstützung ist dabei ebenso groß, wie die Bedürfnisse der Menschen, die bei uns wohnen. Von einfachen Erledigungen, über Hilfe beim Ausfüllen von Formularen bis zum persönlichen Gespräch oder Zeitvertreib – Frau Aeppler freut sich auf Ihre Ideen und Ihr Engagement (mehr dazu auf Seite 10).

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Stöbern im aktuellen Journal. Neben den schon vorgestellten Themen, gibt es von Kunstprojekten in unseren Wohnungen bis hin zu Neuigkeiten aus dem Nachbarschaftsfonds und Beiträgen von unseren Azubis allerhand zu entdecken.



**Herzlichst,
Frank Schrecker
und Carla Kaiser
Vorstand**

KLIMANEUTRALITÄT

EIN GENERATIONENTHEMA –
AUCH FÜR DIE BEROLINA

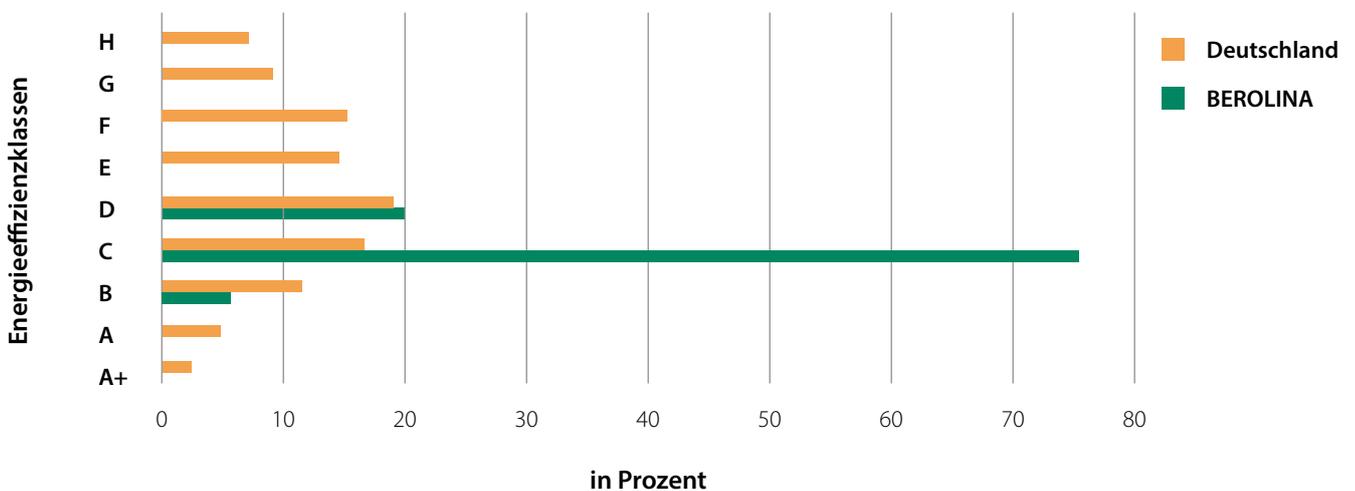


Klimaneutralität, Treibhausgasreduzierung, Dekarbonisierung, Steckersolargeräte, Gebäudeenergiegesetz – nahezu täglich schwirren die Begriffe um uns herum. Klar ist, Klimaschutz geht uns alle an, jeder kann und muss seinen Anteil beitragen. Im Klimaschutzgesetz ist die Treibhausgasneutralität bis 2045 als Ziel vorgegeben. Dann muss zwischen dem CO₂-Ausstoß und Abbau ein Gleichgewicht bestehen. Ab 2050 soll der CO₂-Abbau (negative Emissionen)

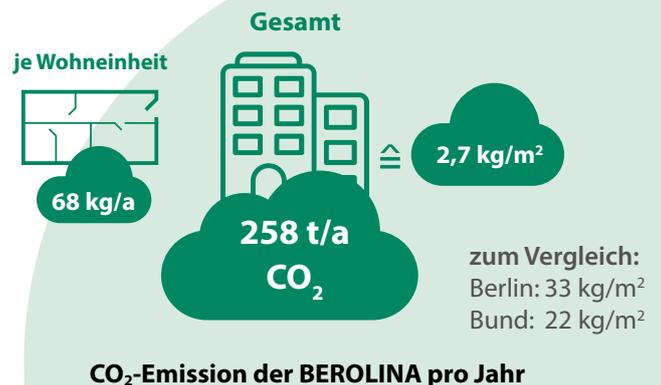
überwiegen. Die Diskussion zum Gebäudeenergiegesetz wird daran nichts ändern, hier geht es um den Weg zur Zielerreichung.

Wo steht die Genossenschaft und wie kann der Klimapfad bis 2045 aussehen? Dazu wurde der Gebäudebestand hinsichtlich der energetischen Standards (Energieverbräuche, CO₂-Fußabdruck) analysiert.

Einordnung des BEROLINA-Wohnungsbestandes in Energieeffizienzklassen (im Vergleich zu Deutschland)



Es wird deutlich, die BEROLINA liegt aufgrund der Investitionen in Wärmedämmung, Isolierglasfenster, moderne Heizungsstationen, dem Anschluss von 70 % der Wohnungen an Fernwärme sowie Ökotarife bei Gas und Hausstrom weit vorne. Trotzdem sind wir nicht am Ziel und es gilt, die nächsten 20 Jahre dafür zu nutzen. Das heutige Handeln ist Basis für morgen, für die BEROLINA 2045. Die sehr guten Zwischenergebnisse motivieren: Wir werden in der Lage sein, unsere CO₂-Neutralität rechtzeitig zu erreichen! Dafür sind einzelne Maßnahmen zu erarbeiten, abzuwägen und zeitlich einzuordnen. Wirtschaftliche und ökologische Fragen gilt es in Einklang zu bringen.



Um welche Maßnahmen handelt es sich?

20 Jahre zur Umsetzung sind zunächst ein langer Zeitraum. Wir gehen Maßnahmen an bzw. setzen dieses fort, um die Energieverbräuche weiter zu reduzieren, z. B.

- Optimierung haustechnischer Anlagen (Modernisierung von Steuerungs- und Regelungstechnik für Heizungssysteme, Monitoring, Einbau energiesparender Pumpen, Antriebe, Leuchtmittel)
- Nachholen von energetischen Modernisierungen (Dämmung bisher nicht gedämmter Fassaden, Heizungsmodernisierungen)
- stetige Informationen zum sparsamen Umgang mit Wärme/Warmwasser (Nutzerverhalten)

In den kommenden Jahren sollen derzeit noch gasbetriebene Heizungs- und Warmwassersysteme auf neue Energieträger umgestellt werden (z. B. Anschluss an Fernwärme). Eine notwendige Voraussetzung dafür ist es, mehr über die Ausbaupläne zum Berliner Fernwärmenetz zu erfahren (Vattenfall/Berlin). Parallel muss die bisher auf Gas basierende Fernwärme dekarbonisiert und auf grüne Fernwärme umgestellt werden. Konzepte dazu gibt es. Es wird eine milliardenschwere Herkulesaufgabe, diese in einer zukünftigen Vier-Millionen-Einwohner-Stadt umzusetzen.

Ein weiteres Thema ist die Nutzung unserer Dächer zur Erzeugung von Strom (Photovoltaik – PV) und/oder Warmwasser (Solarthermie). Die Potenziale sind groß. Was sich

einfach anhört, ist bei genauerer Betrachtung ein komplexes Thema. Nicht nur hohe Investitionen im zweistelligen Millionenbereich sind zu bedenken. Bereits laufende Untersuchungen beschäftigen sich mit der Frage, ob die erzeugte Energie wirtschaftlich für Hausstrom und zur Unterstützung von Heizung/Warmwasser unmittelbar im betreffenden Haus Verwendung finden kann. Dies hätte Vorrang vor einer unattraktiven Verpachtung der Dächer für ca. 20 Jahre an Dritte (Investoren-Modell). Auch der Einsatz von Wärmepumpen, diese gegebenenfalls gekoppelt mit einer PV-Anlage auf dem Dach, wird geprüft. Spannende technische Konzepte treffen auf schwierige wirtschaftliche Abwägungen und erfordern hoch qualifizierte Fachkräfte. Im nächsten Neubau werden wir das Zusammenspiel von PV, Wärmepumpe und Spitzenlastkessel erstmalig erproben. Auch auf dem Dach unserer Geschäftsstelle wird eine PV-Anlage installiert. Mit beiden Projekten werden wir wichtige Erfahrungen für die Zukunft sammeln.

Klimaschutz ist wichtig. Gleichwohl muss die Überforderung unserer Mitglieder vermieden und bezahlbare Nutzungsentgelte müssen gesichert werden. Beides zusammenzubekommen, ist die eigentliche Herausforderung, insbesondere für eine Genossenschaft. Investitionen müssen trotz Fördermittel maßgeblich durch Grundnutzungsgebühren refinanziert werden. Grüne Energie und die Wartung komplexer Anlagensysteme werden die Betriebskosten zusätzlich belasten.

Steckersolargeräte



Viel wird derzeit über Steckersolargeräte berichtet. Vom Markenprodukt bis zum Discounter-Artikel, in allen Formen, Farben und Ausführungen werden sie angeboten. Es handelt sich um kleine PV-Anlagen, welche (nur) im optimalen Fall ohne Weiteres angebracht und mittels Stecker/Steckdose an die elektrischen Wohnungsverteilungen angeschlossen werden sowie Strom für den Eigenverbrauch bzw. als Einspeisung in das öffentliche Stromnetz (ohne Vergütung) produzieren. Bei Stromausfall im Gebäude schalten sich die Anlagen aus Sicherheitsgründen automatisch ab.

Installation, Betrieb und Rückbau solcher Anlagen unterliegen im Geschosswohnungsbau weit höheren Anforderungen als die Werbung „Stecker rein, fertig“ für das private Garagendach suggeriert. Anders als viele Vermieter hat die BEROLINA einen Leitfaden erarbeitet, um interessierten

Mitgliedern die Nutzung von Steckersolargeräten zu ermöglichen. Dabei ist u. a. sicherzustellen:

- Gewährleistung der technischen Sicherheit des Balkons
- Gewährleistung Balkon als 2. Rettungsweg
- Einheitlichkeit der Fassadenansichten
- Vermeidung von Blendwirkung/Verschattungen
- Kostentragung und Haftung durch das Mitglied
- die Genehmigung ist in jedem Fall vorher bei der BEROLINA einzuholen

Für eine typische Bestandswohnung der BEROLINA ist neben dem Erwerb der Anlage (1 Modul, Wechselrichter, Sonstiges) mit zusätzlichen Kosten für die notwendige Erweiterung der elektrischen Wohnungsverteilung, das sichere Anbringen an der Balkonbrüstung und den späteren Rückbau von schätzungsweise 2.000 – 2.500 € zu rechnen. Nach Abzug von wiederkehrenden Kosten (Revision) kann mit einem Ertrag von durchschnittlich 40 – 45 €/Jahr kalkuliert werden. Das Ökologische ist hier der Wirtschaftlichkeit weit überlegen.

Ausblick:

Wir werden zu Einzelthemen, wie der Funktionsweise einer Wärmepumpe im Zusammenspiel mit einer PV-Anlage in den nächsten BEROLINA-Journalen berichten.



JAHRESABSCHLUSS 2022 UND VERTRETERVERSAMMLUNG 2023

Erstmals seit dem Corona-Ausbruch kehrte die Vertreterversammlung am 6. Juni 2023 wieder zurück in das *Deutsche Architektur Zentrum*. Dies ist auch ein Zeichen dafür, dass eine jener globalen Krisen, die die letzten Jahre bestimmt haben, nun wirklich ihr Ende gefunden zu haben scheint. Trotz aller noch verbliebenen Herausforderungen war dies eine schöne Rückkehr zur Normalität. 47 Vertreter/Ersatzvertreter waren neben Vorstand und Aufsichtsrat anwesend.

Die Aussprachen zu den Tagesordnungspunkten der Versammlung verliefen aktiv, konstruktiv und es wurden die notwendigen Beschlüsse gefasst. Dazu erläuterte der Vorstand im Detail die verschiedenen Zahlen im Geschäftsbericht 2022 und ging auf die aktuellen Aufgaben und Entwicklungen ein. Hierbei standen u. a. der Wohnungsmarkt, die Versorgungssicherheit/Energiepreise, die Klimawende, Demografie/Soziales, Personal und die Nutzungsentgelte im Fokus.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Feststellung Jahresabschluss 2022

Die Vertreterversammlung stellte gemäß § 35 Absatz 1 Buchstabe b der Satzung den Jahresabschluss 2022 (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) einschließlich der als Vorwegzuführen erfolgten teilweisen Ergebnisverwendung fest.

Der Jahresüberschuss in Höhe von **3.694.035,69 €** ist bei Aufstellung des Jahresabschlusses den Ergebnissrücklagen teilweise wie folgt zugeführt worden:

- **369.403,57 €** in die gesetzliche Rücklage gemäß § 41 Abs. 1 und 2 der Satzung
- **1.477.614,27 €** in die Gewinnrücklagen (Bauerneuerungsrücklage) als verbindliche Vorwegzuweisung gemäß § 41 Abs. 4 der Satzung

2. Verwendung des Bilanzgewinns 2022

Die Vertreterversammlung beschloss gemäß § 35 Absatz 1 Buchstabe c der Satzung, den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von **1.847.017,85 €** der Gewinnrücklage (Bauerneuerungsrücklage) zuzuführen.

3. Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022

Die Vertreterversammlung erteilte den Mitgliedern des Vorstandes für die geleistete Arbeit im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 gemäß § 35 Absatz 1 Buchstabe f der Satzung Entlastung, und zwar

- Carla Kaiser
- Frank Schrecker

4. Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2022

Die Vertreterversammlung erteilte den Mitgliedern des Aufsichtsrates für die geleistete Arbeit, gemäß § 35 Absatz 1 Buchstabe f der Satzung Entlastung, und zwar:

für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

- Frank Rauhut
- Daniela Rechenberger
- Frank Scherf
- Ada Vedder
- Dr. Uta Wallburg
- Eckhard Wehner
- Gerhard Ziglowski

Der Geschäftsbericht 2022 sowie das zusammengefasste Prüfungsergebnis von 2021 sind ab sofort auf unserer Webseite unter DOWNLOADS veröffentlicht.



ABFLUSSDIÄT

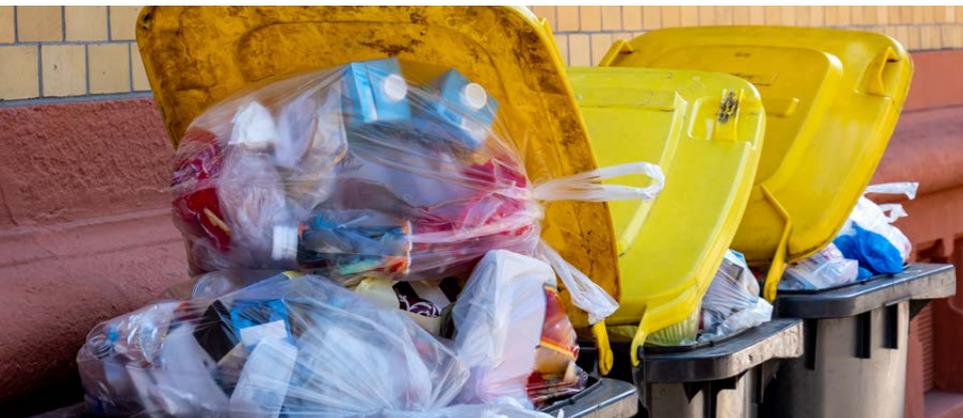
ODER: WAS GEHÖRT EIGENTLICH IN DEN ABFLUSS?

Dass Essensreste und überschüssiges Fett nicht in den Abfluss gehören, ist allgemein bekannt. Sich konsequent daran zu halten, ist jedoch nicht immer leicht. Kleine Ausnahmen werden schnell zur Regel, bis irgendwann das Wasser in der Spüle steht. Seit 2009 verzeichnet die Genossenschaft eine Zunahme von 63 % an Abwasserleitungsreinigungen, die größtenteils auf Verstopfungen zurückzuführen sind. Ein besorgniserregender Trend, der neben steigenden Kosten auch unangenehme Gerüche und hygienische Probleme mit sich bringt. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle einige Tipps geben, wie sie diesem Trend entgegenwirken können und Verstopfungen vermeiden.



- 1. Fette und Öle nicht in den Abfluss gießen:**
Fett und Öl sind Hauptverursacher von Verstopfungen. Um Fettablagerungen in den Rohren zu verhindern, sollten Sie Fette und Öle in Behältern sammeln und über den Hausmüll entsorgen.
- 2. Feste Abfälle richtig entsorgen:**
Speisereste, Kaffeepulver, Hygieneartikel, Windeln und andere feste Abfälle sollten nicht in den Abfluss oder die Toilette geworfen werden, sondern über den Restmüll oder Biomüll entsorgt werden.
- 3. Verwendung von Sieben:**
Küchen- und Badezimmerabflüsse sollten mit einem Sieb ausgestattet werden, um zu verhindern, dass feste Abfälle wie Essensreste oder Haare in den Abfluss gelangen.
- 4. Umgang mit Farbresten und Lösungsmitteln:**
Farbreste, Lösungsmittel und Chemikalien dürfen nicht im Abfluss oder in der Toilette entsorgt werden. Stattdessen sollten diese Stoffe zu Recyclinghöfen gebracht werden.

MÜLLPLÄTZE SAUBER HALTEN



Die beiden Beiträge auf dieser Seite wurden von unseren Auszubildenden Florian Kalis und Nils Döblin verfasst.

Damit unsere Wohnumfelder sicher und schön bleiben, müssen viele Faktoren stimmen. Eine besonders große Rolle spielen dabei saubere Müllplätze. In letzter Zeit haben sich leider die Beschwerden über Ungeziefer und Ratten auf unseren Müllplätzen gehäuft. Und auch unsere Hausmeister müssen immer wieder feststellen, dass Dinge einfach achtlos entsorgt werden bzw. Müll einfach noch auf vollen Tonnen ab- oder sogar davorgestellt wird, anstatt auf Tonnen zu verteilen, in denen noch Platz zu finden ist. So landet dann viel Unrat, der eigentlich in die Tonne gehört, auf dem Boden.

Dies wirft natürlich ein unschönes Bild auf die Nachbarschaft, und kann auch für die Gesundheit zum Problem werden (z. B. durch Verletzungen am herumliegenden Müll oder durch Krankheitserreger in Folge von Schädlingsbefall). Außerdem bedeutet es einen erheblichen Mehraufwand für unsere Hausmeister, die jeden Tag damit beschäftigt sind den Müllplatz auf Vordermann zu bringen. Im Interesse aller sollte daher darauf geachtet werden, dass der Müllplatz immer ordentlich verlassen wird. Dann bleiben auch die Wohnumfelder der BEROLINA weiterhin schön und sicher.



Gemeinsam in den Frühling

ZUG-DER-LIEBE-TEAM TRIFFT BEWOHNER DER HEINRICH-HEINE-STRASSE

Am Sonntag, den 16. April, hieß es für die Bewohner der *Heinrich-Heine-Str. 49–62* „Gemeinsam in den Frühling“. Es war ein Tag, an denen Nachbarn die Möglichkeit hatten, zusammenzukommen, etwas im Umfeld zu verschönern, gemeinsam die Boule-Saison zu eröffnen und zu grillen.

Beteiligt waren die Mitglieder des Gemeinschaftsgartens *Heinrich-Heine-Straße*, die Boule-Gruppe sowie die Grillgruppe, die in diesem lebendigen Quartier ansässig sind. Ebenfalls mit dabei waren die Veranstalter des *Zugs der Liebe*. Im Vorjahr wurde der *Zug der Liebe* auf Behördenanweisung überraschend in der *Heinrich-Heine-Straße* auf Höhe unserer Hinterhöfe beendet. Hunderte Menschen kamen zum Stehen und viele von Ihnen verrichteten in der Folge ihre Notdurft in unseren Höfen.

Um sich für diese Belästigungen zu entschuldigen und als Zeichen der Widergutmachung brachten die Veranstalter Pflanzen mit, die dann gemeinsam im Umfeld gesetzt wurden.

Außerdem hatten sie noch einen Grill samt Grundausstattung an Grillgut im Gepäck.

Das Wetter hielt sich glücklicherweise bis in die späten Nachmittagsstunden, sodass ein gemütliches Beisammensein und ein Austausch stattfinden konnte. Stefan Rosin und seine Kollegen berichteten zum einen über den von ihnen so nicht geplanten Verlauf und auch das unglücklich verlaufene Ende der Demonstration im Vorjahr sowie über das gemeinnützige Engagement des *Zug der Liebe e. V.* in der Obdachlosenhilfe.

Die Boule-Gruppe konnte sich zum Saisonauftakt über Zuwachs freuen (Spielrunden finden jeden 1. Freitag sowie jeden 3. Sonntag im Monat um 17 Uhr statt). Auch Bewohner der angrenzenden Wohnanlagen schauten auf eine Stippvisite bei der Veranstaltung vorbei. Die Beteiligten des *Zugs der Liebe* waren sehr begeistert von der positiven Atmosphäre im Quartier und bekundeten, sich gern wieder an Nachbarschaftsfeiern der BEROLINA beteiligen zu wollen.

Großes Familienfest bei der BEROLINA



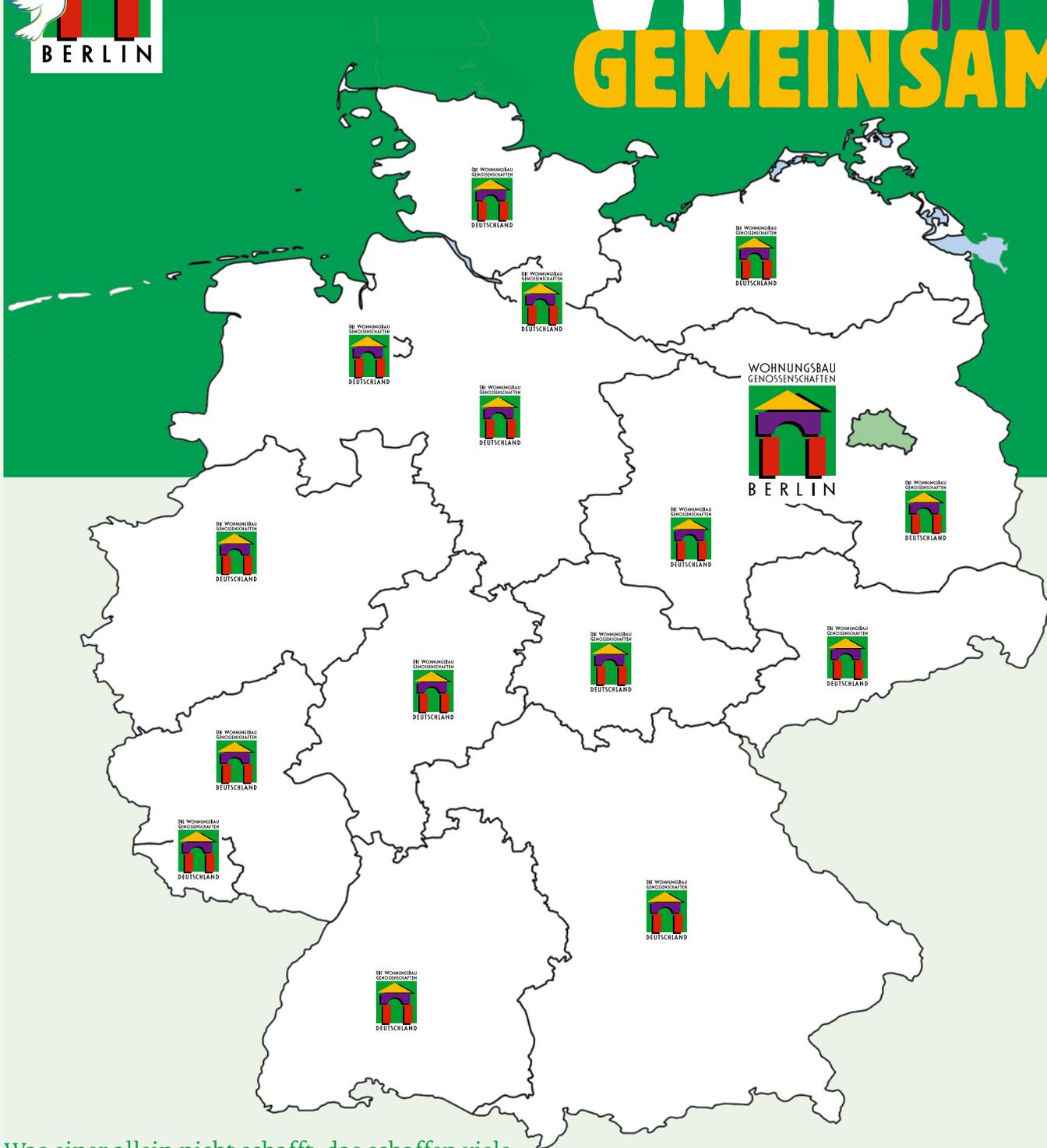
Nach zu langer Trockenheit brachte der 16. Juni endlich wieder Regen in die Region. Dass ausgerechnet für diesen Tag unser Familienfest in Mitte auf dem Plan stand, war den Wettergöttern – zu Recht – völlig egal. Und so hieß es Augen zu, Schirm auf und durch. Obgleich sich der ständige, bange Blick auf das Regenradar dann doch als übertrieben herausstellte. Mit einer ordentlichen Portion Glück fing es nämlich erst an zu schütten, als das Fest schon fast vorbei war. Und bis dahin war die Stimmung wirklich bombastisch. Viele Familien ließen sich nicht von der ungünstigen Wetterprognose abschrecken und erschienen mit Kind und Kegel zum Kinderschminken, Hüpfburg-Hüpfen, Torwandschießen und vielem mehr. Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im kommenden Jahr – dann gerne auch mit nervenschonenderer Wettervorhersage.





SOMMER 2023

VIEL GEMEINSAM



© mapswire auf pixabay.com

Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele

DAS BAUKLÖTZCHEN-LOGO: WIR SIND VIELE

Den genossenschaftlichen Gedanken von Friedrich Wilhelm Raiffeisen „Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“, haben Wohnungsbaugenossenschaften in Berlin und in ganz Deutschland auch miteinander umgesetzt. Seit zwei Jahrzehnten verbindet das Bauklötzchen-Logo über 400 Wohnungsbaugenossenschaften miteinander – auch Ihre Genossenschaft. Sie werben gemeinsam für den genossenschaftlichen Gedanken. Sie unterstützen sich gegenseitig, auch bei ihren Mitgliederzeitungen, tauschen Erfahrungen aus und

feiern gemeinsam mit ihren Mitgliedern – in Berlin z. B. zum zweiten Mal mit einer großen Fahrrad-Sternfahrt (S. II-III).

100 JAHRE: INTERNATIONALER GENOSSENSCHAFTSTAG

Anlass ist der Internationale Genossenschaftstag (International Cooperative Day), der seit 1923 durch die International Co-operative Alliance (ICA) gefeiert wird und alljährlich am ersten Samstag im Juli stattfindet. Er soll das Bewusstsein für Genossenschaften schärfen und ihre Erfolge und Ideale feiern.



Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

WIEDER GEMEINSAM AM START FÜR FAIRES WOHNEN!

Am Sonntag, den 25. Juni haben wir bei der zweiten Fahrrad-Sternfahrt der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin erneut ein Zeichen für gutes, soziales und gerechtes Wohnen gesetzt und gleichzeitig gezeigt, dass man als Gemeinschaft eine ganze Menge bewegen kann.

Zusammen mit über 800 Mitgliedern haben wir uns erneut auf den Weg gemacht, um unsere Botschaften auf die Straße zu bringen – und gleichzeitig einen tollen Tag miteinander zu verbringen.

Als Botschafter und Botschafterinnen mit flotten Sprüchen auf unseren grünen Trikots wurden wir gewohnt freundlich von der Berliner Polizei eskortiert, die für eine echte „Grüne Welle“ auf den Straßen der Hauptstadt sorgte. Auf insgesamt sechs verschiedenen Routen wurde in die Pedale getreten, bevor die Gruppen schließlich am Neptunbrunnen vor dem Roten Rathaus aufeinandertrafen. Dort gab es nach der Begrüßung durch Dirk Enzesberger, Sprecher der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin, Grußworte von Dr. David Eberhart (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.) und auch von Bausenator Christian Gaebler,

der neben einem Trikot noch ein paar Anregungen zur Wohnungspolitik von uns mit auf den Weg bekam.

Am Ziel, dem Deutschen Technikmuseum, warteten dann neben erfrischenden Getränken, einem stärkenden Imbiss und einem schattigen Plätzchen zum Ausruhen auch ein buntes Rahmenprogramm mit BMX-Show, BSR-Aktionsstand zum Thema Nachhaltigkeit, Tischtennis, Kicker, Fahrrad-Sicherheitsparcours und vielen weiteren Highlights. Außerdem hatten alle die exklusive Möglichkeit, das Museum zu dessen 40-jährigen Bestehen kostenlos zu erkunden.

Wir haben wieder ganz schön was ins Rollen gebracht – und zwar mit wachsender Begeisterung und noch mehr Menschen als im letzten Jahr. Wir bleiben dran.





Fotos: © WBGD.de, The Phyllis, Dirk Lausch



Bausenator Christian Gaebler





Hedwig Bollhagen Werksverkauf



Kleistone Studio

Stadtspaziergang

RUNTER VOM SOFA – RAN AN DEN TON

Keramik ist eine uralte Kunst, ein uraltes Handwerk, das seit Jahrtausenden praktiziert wird. Aus Ton werden Gegenstände per Hand oder mit der Töpferscheibe geformt. Keramik gehört zu den ältesten Reliquien der Menschheit und geht auf mindestens 15000 v. Chr. zurück. Bis heute stehen in jedem Haushalt Tassen und andere Gefäße aus Ton.

Hedwig Bollhagen war wohl die größte deutsche Keramikünstlerin des 20. Jahrhunderts, auch wenn sie sich selbst nie als Künstlerin sah. In den Werkstätten nördlich von Berlin lässt sich heute die Herstellung schönster Keramik bestaunen und auch selbst Hand anlegen. In ganz Berlin gibt es Keramikstudios, die nicht nur per Hand produzieren, sondern auch Kurse anbieten.

HEDWIG BOLLHAGEN – WERKSTÄTTEN FÜR KERAMIK

Die Arbeiten aus den Keramikwerkstätten der Hedwig Bollhagen sind längst in Antiquitätengeschäften, Galerien und Museen in aller Welt zu finden. Die Hedwig Bollhagen Werkstätten ist die einzige direkt aus dem Bauhaus hervorgegangene Manufaktur, die feinste Design-Keramik mit Originalformen herstellt und neu interpretiert. In den 1934 gegründeten Werkstätten in Marwitz am Rande Berlins entstehen limitierte Kleinstserien von höchster Qualität.

„Besichtigen Sie die Werkstätten, dann sehen Sie wie viel Arbeit in jedem Stück steckt, dass es seinen Preis wert ist.“ (Hedwig Bollhagen) Ihr Anliegen war es, in ihren Werkstätten Dinge herzustellen, bei denen der praktische Verwendungszweck des Gegenstandes im Vordergrund steht und dennoch sollte es keine lieb- und leblose Massenware sein. Jeder Gegenstand, von Anfang bis Ende handgearbeitet, garantiert ein Stück Individualität.

Die historischen HB-Werkstätten mit ihren Werksführungen und Tagen der offenen Tür sind immer ein schönes Ausflugsziel. Man kann ausgewiesenen Keramikexperten über die Schultern schauen und an einem der beliebten Workshops zum Thema Keramikbemalung teilnehmen. Der offene Malworkshop dauert 60 Minuten. Kosten: 35 Euro p.P. inkl. einer Keramik im Wert bis zu 35 Euro. Tipp: vorher anmelden.

Tage der offenen Werkstätten – mit Werksführungen und Keramik bemalen: 15. Juli, 27. August, 10. September, 11./12. November, 3. Dezember 2023, 10-18 Uhr (um Online-Anmeldung wird gebeten).

Nur Werksverkauf: 3. + 31. Oktober, 17. Dezember 2023.

HB Werkstätten, Hedwig-Bollhagen-Straße 4, 16727 Oberkrämer/Marwitz.

www.hedwig-bollhagen.de

Nicht weit entfernt, in Velten, wurde 2015 das Hedwig Bollhagen Museum eröffnet. Hier werden 400 des insgesamt 1600 Objekte umfassenden Nachlasses Hedwig Bollhagens ausgestellt, der heute im Besitz der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ist und im gleichen Jahr zum nationalen Kulturgut erklärt wurde.

Hedwig Bollhagen Museum, Wilhelmstr. 32/33, 16727 Velten. Di-Fr: 11 – 17 Uhr, Sa-So: 13 – 17 Uhr. Tel.: 03304 / 317 60.

www.hedwig-bollhagen.de

KREUZBERG/SCHÖNEBERG KLEISTONE STUDIO

Ein Handaufbau-Keramikstudio in Berlin Kreuzberg/Schöneberg: Es bietet Mitgliedschaften, Töpferkurse, Brennservice und Events an. In einem zweiteiligen Kurs z. B. lassen sich die Grundlagen der Handaufbautechniken (Dauwendruck-, Wulst- und Plattentechnik) kennenlernen und so der gesamte Töpferprozess von Anfang bis Ende erleben.

Handaufbaukurs: zwei Termine à 2,5 Stunden, 130 Euro inkl. Material für zwei bis vier kleinere Stücke, max. sieben Teilnehmer. Drei Wochen nach Ende des Kurses kann man die fertig gebrannten Stücke abholen.

Kleistone Studio, Katzbachstr. 29, 10965 Berlin. U-Bahn/S-Bahn: Yorckstraße.

www.kleistonestudio.com

PRENZLAUER BERG: MIKKU KERAMIK

Mal an der Drehscheibe töpfern? Nichts wie ran. Hier kann man in kleiner Runde ins Drehen einsteigen und später in der freien Werkstatt weiter üben. Im ersten Schritt lernt man den Ton auf der Drehscheibe zu zentrieren, zu öffnen und der Masse eine Form zu geben. Dann wird alles Überschüssige an der gedrehten Keramik mit Werkzeugen an der Drehscheibe entfernt und die Werke bekommen z. B. einen schönen Boden. Beim dritten Termin wird glasiert. Kosten: drei Termine à acht Stunden, 240 Euro inkl. Material und Brennen, max. drei Teilnehmer.



deHoog_Keramik



BarsegaStudio

Töpfern in Handaufbautechnik geht hier auch: zwei Termine à fünf Stunden, 190 Euro inkl. Material und Brennen, Teilnehmerzahl max. drei bis vier.

Mikku Keramik, Oderberger Str. 3, 10435 Berlin. Tel.: 0151 102 525 43 (Beratung: Mo: 16 – 18 Uhr). www.mikku.de

CHARLOTTENBURG KERAMIKATELIER BERLIN

Seit 2006 gibt Michael Stürenburg in seinem Atelier Töpferkurse, Raku-kurse, Drehkurse (Töpferscheibe) und Skulpturenkurse – nahe beim Schloss, in einer schönen, alten Remise. Drehen an der Töpferscheibe für Anfänger in Kleinstgruppen kostet pro Stunde 25 Euro, inkl. Material. Erst wird am Fundament gearbeitet und „wenn Sie es wünschen, begleite ich Sie, bis Sie effektiv und fließend Drehen können“, so Michael Stürenburg. Töpferkurse für Anfänger und Fortgeschrittene: zwei Termine à 2,5 Stunden, 120 Euro inkl. Material- und Brennkosten.

Michael Stürenburg, Danckelmannstr. 15, 14059 Berlin. Tel.: 0171 933 64 40. www.keramikatelier-berlin.de

FRIEDRICHSHAIN BARSEGASTUDIO GALERIE

Nahe dem Strausberger Platz treffen Sie auf die Künstlerin Elizaveta Barsega und ein Team von Töpfern und Keramik-künstlern, das offene Studiozeiten und Workshops anbietet: z. B. an ein oder zwei Tagen Töpfern für 70/120 Euro (inkl. Material- und Brennkosten), Studenten 85 Euro (an zwei Tagen). In einem Keramikdesign Kurs geht es neben den keramischen Techniken auch um Design von Schmuck über Geschirr bis hin zu Einrichtungsgegenständen und Kunstwerken: an vier Tagen, 260 Euro, inkl. Brenn- und Materialkosten.

Im BarsegaStudio wird auch geforscht: Wie sah das keramische Handwerk aus, bevor sich die Industrie einmischte? Wie können wir eine neue Zukunft für das Handwerk schaffen, ohne unsere alten Wurzeln zu vernachlässigen? Und zu kaufen gibt es Keramik natürlich auch. **BarsegaStudio Galerie**, Andreasstr. 49, 10243 Berlin. U-Bahn: Strausberger Platz. www.brsq-keramik.com

FRIEDRICHSHAIN: DE HOOG KERAMIK

Anfassen, formen, wohlfühlen heißt das Motto von de Hoog Keramik. Dabei dreht sich hier alles um die Drehscheibe. Und die lässt sich in einem Test-Kurs ausprobieren: eine kurze Demonstration, eine professionelle Erklärung, wie ein Gefäß auf der Drehscheibe hergestellt wird, und dann kann man unter fachkundiger Anleitung experimentieren: zwei Stunden, 55 Euro inkl. Material zzgl. 6 Euro Brennkosten. Es gibt auch Abend- und Wochenendkurse: acht Stunden, 178 Euro, einen Intensivkurs: 11 Stunden an vier Tagen, 233 Euro und sogar einen Porzellankurs: 220 Euro (immer inkl. Material- und Brennkosten). Wer hier Mitglied wird, kann die Keramikwerkstatt an zwei Tagen in der Woche zum selbstständigen Töpfern an der Drehscheibe nutzen.

de Hoog-Keramik, Jungstr. 7, 10247 Berlin. U-Bahn: Samariterstraße. Mi: 14 – 20 Uhr, Do + Fr: 14 – 18 Uhr. www.dehoog-keramik.de

WEDDING: ANTARES KERAMIK

Hier können Sie in die faszinierende und vielseitige Welt des Töpferhandwerks eintauchen. Auf dem Kursprogramm stehen die grundlegenden Techniken: Drehen, Abdrehen und Glasieren. Um einmal jeden Arbeitsgang machen zu können, benötigt man insgesamt drei Termine von jeweils einer Stunde. Die Kurse sind von Mo-Fr: 9 – 15 Uhr und

Di-Do: bis 18 Uhr möglich. Preise pro Person und Stunde, zzgl. Brenn- und Glasurkosten: Einzelunterricht 30 Euro, zu zweit 25 Euro, zu dritt 23 Euro.

Antares Keramik, Töpferei & Laden: Kameruner Str. 8, 13351 Berlin. Tel.: 0157 770 515 89. **Wochenmarkt**: Kollwitzplatz, 10435 Berlin-Prenzlauer Berg. Sa: 10 – 16 Uhr. www.antares-keramik.de

ERNST-THÄLMANN-PARK KERAMIKKURSE BERLIN

Im Kunsthau Prenzlauer Berg bietet der ausgebildete Töpfer Dirk Walther regelmäßig Keramik-kurse an. „Meine Kurse richten sich an Jugendliche und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, in denen nahezu alle klassischen keramischen Techniken erlernt bzw. weiterentwickelt werden – von der Daumenschale bis zur Töpferscheibe“, so Dirk Walther. Der Schwerpunkt liegt bei den Techniken der Aufbaukeramik und der Farbgestaltung: fünf Termine à 3,5 Stunden, 140 Euro.

Dirk Walther, Keramikwerkstatt auf dem Kulturareal Ernst-Thälmann-Park, Danziger Str. 101, 10405 Berlin. Tel.: 0176 247 499 71. www.keramik-kurse-berlin.de

NEUKÖLLN: OFFENE WERKSTATT

ceramic kingdom ist eine Kunstschule, ein Gemeinschaftsatelier und ein Artist-in-Residence-Programm, das sich der Weiterentwicklung der Keramik-kunst in Berlin widmet. Neben einer offenen Werkstatt werden hier auch Kurse angeboten, Vorträge gehalten und aus Ausstellungen organisiert.

ceramic kingdom, Reuterstr. 20, 12043 Berlin. Tel.: 984 196 69 (Sommerpause im August). www.ceramic-kingdom-berlin.com

Buchtipp

WIE ICH AUF DEM MAUERWEG DAS ALTE WEST-BERLIN UMRUNDETE

Björn Kuhligk hat sich aufgemacht, auf dem Mauerweg das alte West-Berlin zu umrunden. Unterwegs erinnert er sich an seine Erlebnisse in der geteilten Stadt, an Gummistwist bei Regen, an Fahrradtouren am Wannsee. Und er kommt ins Gespräch mit radelnden Rentnern, engagierten Schriftstellern und redseligen Currywurstverkäufern.

Entstanden ist ein Buch für alle, die mehr erfahren wollen über eine Stadt, die es nicht mehr gibt, ihre Bewohner und die Grenze, die sie umgab. Eine Lektüre voll Witz und Berliner Humor und zugleich ein literarisches Begleitbuch für Berliner, Touristen, Zugezogene und alle, die etwas davon werden wollen.

Björn Kuhligk, Jahrgang 1975, ist Schriftsteller und Buchhändler. Von 2006 bis 2009 leitete er die Schreibwerkstatt „open poems“ am Haus für Poesie und von 2015 bis 2017 das Lyrik-Schreibzimmer am Literaturhaus Frankfurt. Er wurde mehrfach ausgezeichnet. Björn Kuhligk schreibt regelmäßig Glossen und literarische Reportagen für „zeit online“, „taz“ und „Das Magazin“.

Überall Nachbarn,
Björn Kuhligk.
BeBra Verlag 2022.
Ca. 240 Seiten. 22
Euro. ISBN 978-3-
8148-0265-7



Radkultur

HISTORISCHE RÄDER

Seit knapp 15 Jahren gibt es in Spandau Ulis Fahrradladen und Ulis Museumladen. Mit viel Enthusiasmus und großem persönlichen Arbeitseinsatz entstand ein lebendiges Museum im Fahrradladen. Wer Teile für seinen Fahrradklassiker sucht oder technische Probleme mit seinem historischen Rad hat, dem wird Ulrich Feick versuchen weiterzuhelfen. Natürlich kann man sich auch nur die Ausstellung historischer Räder und Zubehör anschauen. Der Museumladen ist immer parallel zum Hauptgeschäft gegenüber geöffnet.

AUSSTELLUNGEN, REQUISITE UND KOMPASERIE

Der Verein stellt nach Wunsch auch Räder aus allen Epochen der Fahrradgeschichte für Ausstellungen zusammen, auch interessantes Zubehör wie Klingeln, Beleuchtung, Werkzeug sowie Werbung, Literatur usw. Nach Absprache werden auch zeittypische Fahrräder für Aufführungen und Filmaufnahmen verliehen. Da die historische Technik bei einigen Rädern eine gewisse Übung

bzw. Spezialkenntnisse bei ihrer Handhabung bedingt, bietet der Verein an, dass die Räder von geübten Vereinsmitgliedern im Rahmen der Veranstaltung auch gefahren werden.

TEILEMARKT

Wer ein geliebtes altes Rad zuhause hat weiß, wie schwierig die Ersatzteilbeschaffung ist. Bei den Historischen Fahrrädern können Sie online stöbern. Unter „Teilemarkt“ finden Sie Angebote von Vereinsmitgliedern. Häufig können nur geringe Stückzahlen oder Einzelteile abgegeben werden. Das Angebot ändert sich immer wieder mal.

Historische Fahrräder Berlin e.V., Jagowstr. 28, 13585 Berlin. Mo-Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr. **Tel.:** 336 69 87. **Teilemarkt:** info@historische-fahrraeder-berlin.de oder **Tel.:** 336 81 48.

www.historische-fahrraeder-berlin.de

Freunde von Fahrradklassikern sollten sich diesen Termin vormerken: **Der 11. Fahrrad-Klassik-Markt findet Sonntag, 10. September in Spandau statt.**

Made in Berlin

BERLINS EINZIGE MEHLMANUFAKTUR

Während man beim Kochen kleine Fehler mit kleinen Tricks ausbügeln kann, ist beim Backen eher Präzision angesagt, also streng ans Rezept halten. Backen ist eine Wissenschaft, ist Chemie: Gluten, Backpulver, Wasser und Hitze reagieren miteinander. Das richtige Mehl kann bei Backwaren den Unterschied zwischen trocken und

fluffig machen. Das wissen nicht nur Bäcker. Auch die gelernte Zahntechnikerin Nicole Kamrath weiß um den feinen Unterschied. Seit 2006 bietet sie in ihrem Mehlstübchen Mehle aus den unterschiedlichsten Rohstoffen, verschiedensten Ländern und in zahlreichen Mahlgraden an. „Früher habe ich Gips gemischt, heute Mehle“, lacht

die Expertin für gemahlenes Getreide. Heute gibt sie einen Überblick über die zahlreichen Weizenarten, berät auch bei Backproblemen und erklärt, wie viele unterschiedliche Weizensorten es gibt oder auch, warum man mit Hirsemehl allein kein Brot backen kann. Wenn der Kuchen etwa nicht aufgehen will, das Brot partout nicht gelingt, empfiehlt sie



© WEISSER RING / Florian Oellers



Ehrenamt

HILFE FÜR OPFER VON KRIMINALITÄT

Es kann jeden von uns treffen: Wohnungseinbruch, Raub oder Betrug, und im schlimmsten Fall – körperliche Gewalt. In der Regel dreht sich dann alles um die Täter. Aber in erster Linie brauchen die Opfer Hilfe und Unterstützung. Gut zu wissen, dass wir in einem solchen Fall nicht allein dastehen. Der WEISSE RING e.V., hilft Opfern von Straftaten. Schnell, unbürokratisch, rein ehrenamtlich und völlig kostenlos.

Der WEISSE RING wurde 1976 gegründet. Einer der Mitbegründer war Eduard Zimmermann, einigen sicher noch aus der Sendung Aktenzeichen XY bekannt. Man wollte Opfern von Straftaten professionelle Hilfe anbieten und das gesellschaftliche Bewusstsein für ihre Situation zu stärken. Heute gibt es bundesweit über 400 Außenstellen mit rund 3000 ehrenamtlich Helfenden, die hierfür geschult und professionalisiert sind.

- Sie helfen, weil den Opfern von Straftaten leider auch heute noch – trotz erreichter Verbesserungen z.B. im Opferentschädigungsrecht – viel zu wenig Aufmerksamkeit und Unterstützung zu Teil wird.

- Sie helfen durch persönliche Beratung vor Ort, Begleitung im Strafverfahren, Schecks für juristische oder psychotraumatologische Erstberatung und bei Notwendigkeit auch mit finanziellen Hilfen.

- Sie helfen allen Opfern von Straftaten: Sie können den bundesweiten Notruf 116 006 wählen oder sich direkt an eine der Außenstellen wenden.

VORSICHT UND VORBEUGEN

Die erfolgreichste Verbrechensbekämpfung ist natürlich Vorbeugung: Auch hier leistet der Verein umfangreiche Unterstützung. Wie mache ich meine Wohnung sicher, wie begegne ich Trickbetrügern oder wie verhalte ich mich richtig bei Stalking oder Gewaltandrohung? Der WEISSE RING hält zu diesen

und weiteren Themen eine Vielzahl von Broschüren und Informationen bereit.

HILFE BRAUCHT UNTERSTÜTZUNG

„Bei alledem können wir als gemeinnütziger, nicht mit staatlichen Mitteln oder Personal alimentierter Verein nur so gut sein, wie das unsere Ressourcen erlauben. Das gilt für finanzielle Zuwendungen ebenso wie den persönlichen ehrenamtlichen Einsatz“, erklärt Ingo Sorgatz, Pressesprecher Landesverband Berlin. Sie können spenden oder sich bei Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit in der Opferhilfe an das Landesbüro Berlin oder an eine der Außenstellen in den Bezirken wenden.

Spenden: www.weisser-ring.de
Landesbüro Berlin, Tel.: 833 70 60
www.weisser-ring.de



© mehlstuebchen

das richtige Mehl und den passenden Mahlgrad. Einige Gerichte, etwa Spätzle oder Pizza, profitieren vom Einsatz spezieller Mehle. Und weil die Inhaberin des Mehlstübchens sich nicht nur mit Roggen, Weizen und Dinkel auskennt, berät sie auch bei Unverträglichkeiten und Allergien.

Auch deshalb gibt es im Mehlstübchen zusätzlich eine große Auswahl an glutenfreien Spezialmehlen, wie Buchweizen-, Manjok- oder Kichererbsenmehl. Auch rund ums Backwerk wird

man fündig: Backschieber, Gärformen oder sogar Schamottesteine – für eine genial knusprige Kruste. Ebenso gibt es aromatische Gewürze und sehr spezielle Salze zum Verfeinern.

Dass Nicole Kamrath und ihre fünf Mitarbeiter großen Wert auf Qualität legen, schmeckt man auch an den im Mehlstübchen erhältlichen Backwaren.

Das Mehlstübchen – Die Mehlmanufaktur, Leberstr. 28, 10829 Berlin. Mo-Fr 9 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr. **Tel.:** 74 68 41 41.
www.mehlstuebchen.de



25% RABATT
NUR BEI RESERVIERUNG

SPREEFAHRT

MAXIMAL 4 PERSONEN

STICHWORT: WOHNUNGSBAU-
GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

© BWSG Berlin
© Ann-Marie Schwanke-Siegersbusch



 Rabattcoupon bitte an der Kasse vorlegen

Rauf aufs Wasser! DURCH BERLIN SCHIPPERN

Sie waren in diesem Jahr noch nicht auf den Wasserstraßen Berlins unterwegs? Dann wird es Zeit. Lassen Sie sich gemütlich durch die Stadt schippern.

CITY SPREEFAHRT: 8 X TÄGLICH

Durch unsere langjährige Kooperation mit der BWSG können wir Ihnen Rabatte für die einstündigen City-Spreefahrten anbieten: Vom Berliner Dom geht es Richtung Mühlendamm Schleuse und dann durch Berlins Mitte: Nikolaiviertel, Reichstag, Parlamentsviertel, Hauptbahnhof, Haus der Kulturen.

Abfahrt: erste Fahrt 11.15 Uhr, letzte Fahrt 17.45 Uhr. **Preis:** 20 Euro, Kinder 7-14 Jahre: 10 Euro, Kinder 4-6 Jahre: 6 Euro.

EAST-SIDE-TOUR: 1 X TÄGLICH

Diese Tour (2 ½ Stunden) folgt einem Teil des Grenzverlaufs auf der Spree und zeigt neben vielen Sehenswürdigkeiten vor allem die Veränderungen im Schatten der East-Side-Gallery: Nikolaiviertel, Mühlendamm Schleuse, Radialsystem V, Oberbaumbrücke, Osthafen, Molecule Man und in der anderen Richtung dann Reichstag, Bundeskanzleramt und Haus der Kulturen.

Abfahrt: 14.45 Uhr. **Preis:** 30 Euro, Kinder 7-14 Jahre: 15 Euro/4-6 Jahre: 9 Euro. **Angelegtelle:** „Alte Börse“, ggü. Burgstr. 27, Nähe S-Bhf. „Hackescher Markt“. **Reservierungen:** Tel.: 651 34 15, info@bwsg-berlin.de. www.bwsg-berlin.de

Renaissance-Theater Berlin

EINSZWEIUNDZWANZIG VOR DEM ENDE

Junggeblieben, liebenswert, aber nicht in allen Aspekten eines erfüllten Lebens befriedigt erwägt Bernhard den Freitod als sauberen Abgang aus seinem Dasein. Niemand wird sich großartig darüber wundern... Doch in letzter Sekunde verzichtet Bernhard auf den Sprung ins Ungewisse. Er bleibt. Ein vorläufiges Happy End.

Doch als es überraschend an der Wohnungstür klingelt und ein unbekannter Mann mit allen Mitteln zum Vollzug der Tat drängt, wird deutlich, dass Bernhards Entschluss anscheinend bereits die übernatürliche Instanz zur Abwicklung des Lebensendes, den Tod persönlich, mobilisiert hat.

Mit dem unmittelbaren Ende seiner Existenz konfrontiert, sieht Bernhard überhaupt nicht ein, dass er dem Auftrag seines ungebetenen Besuchers widerstandslos Folge leistet. Denn nicht nur ist dieser „letzte Gast“ höchst unwillkommen, sein auffälliges Verhalten legt den Verdacht nahe, dass hier irgendetwas grundsätzlich schief läuft.

Ein Wettstreit im wahrsten Sinn des Wortes auf Leben und Tod ist unvermeidlich, eine Auseinandersetzung, die auch Bernhards im Stillen verehrte Nachbarin nicht aus dem Spiel lässt.

Matthieu Delaporte zeichnet in seinem neuesten Stück eine originelle und witzige Spekulation über die unmittel-

bare Zeit vor dem Ende, das sich dabei durch Situationskomik und Sprachwitz auszeichnet.

Es spielen: Aljoscha Stadelmann, Harald Schrott und Julia Jäger. **Regie:** Sebastian Sommer

MITGLIEDERRABATT

20 Prozent Rabatt erhalten Genossenschaftsmitglieder für die Vorstellung am Samstag, 16. September 2023, 19.30 Uhr. Bitte nennen Sie das Stichwort Genossenschaft.

Renaissance-Theater Berlin, Hardenbergstraße 6/Ecke Knesebeckstraße. **Karten:** 312 42 02. www.renaissance-theater.de

VERLOSUNG*

Unter unseren Mitgliedern können wir zusätzlich 3 x 2 Karten für die Vorstellung am Freitag (16.9.2023) verlosen. Beantworten Sie uns diese Frage: **Welches Stück von Matthieu Delaporte wurde bereits mit großem Erfolg im Renaissance-Theater gespielt?**

Ihre Lösung bis zum 31. Juli an: Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin oder an: vielgemeinsam@gilde-heimbau.de

***Wichtig:** Nur Einsendungen mit vollständigen Angaben (Name, Adresse, Genossenschaft) können an den Verlosungen teilnehmen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihre Daten zur Ermittlung der Gewinner erheben. Wir leiten Ihre Daten nicht an Dritte weiter und löschen sie nach der Verlosung.



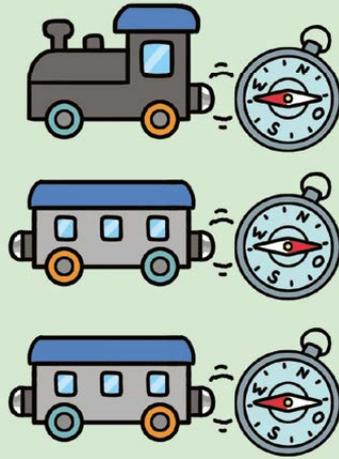
Impressum:
»Viel gemeinsam« | Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Monika Neugebauer, Gilde Heimbau Wohnungsbau-Gesellschaft mbH, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin | Gestaltung: Elo Hüskes | Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin | Auflage: 37000 | Berlin, Sommer 2023



► Weißt du was ...?!

Waggons lassen sich nur an einer Seite koppeln!

Magnete können sich sowohl anziehen als auch abstoßen. Jeder Magnet hat – so wie die Erde, die auch ein riesiger Magnet ist – einen Nordpol N und einen Südpol S.



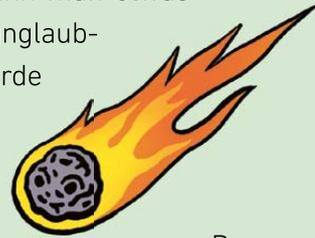
Bei einem Hufeisenmagneten findest du die Pole an den beiden Enden, bei einem schwarzen runden Pinnwandmagneten sind sie jeweils oben und unten. Was zieht sich an? N und S oder N und N oder S und S? Wie kann man herausfinden, welche Seite des Waggons der Nordpol ist? **Du brauchst einen Magneten, der mit N und S beschriftet wurde oder einen Kompass: Das rote Ende der Kompassnadel ist immer der Nordpol, denn es wird vom magnetischen Südpol der Erde angezogen.** Wenn du ein Ende des Waggons an den Kompass hältst, dann wird das rote Ende der Nadel von dem Südpol deines Waggons angezogen und vom Nordpol deines Waggons abgestoßen. Verwirrend ist übrigens, dass der magnetische Südpol der Erde im Norden liegt und umgekehrt. In welche Himmelsrichtung zeigt also die rote Kompassnadel, wenn kein Magnet in der Nähe ist?

► Wissenswert

Was ist eine Sternschnuppe?

Vor allem im August habt ihr gute Chancen, Sternschnuppen am Nachthimmel zu sehen – immer dann, wenn sie in die Erdatmosphäre eintreten. In unserem Sonnensystem gibt es eine Sonne, acht Planeten (einer davon ist unsere Erde) und Millionen von Asteroiden, Kometen und Meteoroiden – alles Himmelskörper in unserem Sonnensystem. Sie unterscheiden sich in Größe, Zusammensetzung und ihrer Entfernung zur Sonne. **Ein Asteroid besteht aus festen Stoffen – Gestein und Metall. Brechen davon Stückchen ab, fliegen diese Trümmer auch in unserem Sonnensystem umher. Man nennt sie Meteoroiden. Kometen bestehen aus flüchtigen Substanzen, aus Staub und Wasser oder Kohlenmonoxid.** Da sie weiter von der Sonne entfernt sind, wo es kälter ist, sind die flüchtigen Substanzen gefroren. Kometen kann man sich als Eisbälle, in die Steine eingeschlossen sind, vorstellen. Kommt ein Komet in die Nähe der Sonne, verdampft das Eis, und Gesteinsbrocken werden freigesetzt. Diese Trümmerteilchen – auch Meteoroiden – fliegen nun im Gefolge des Kometen umher. Manchmal tritt ein

Meteoroid auf seinem Flug durchs Weltall in die Atmosphäre unserer Erde ein. Er heißt dann Meteor. Meist bekommen wir das nicht mit, weil die Teile klitzeklein sind. Aber ab Stecknadelgröße kann man etwas erkennen. Der Meteor fliegt mit unglaublicher Geschwindigkeit auf die Erde zu und wird von der Atmosphäre sehr stark abgebremst. Dabei entsteht extreme Hitze und der Meteor verglüht oder zerplatzt. Den Lichtstreifen des verglühenden Meteors sehen wir dann als Sternschnuppe. Schon seit der Antike haben sich die Menschen beim Anblick einer Sternschnuppe etwas gewünscht: Die blitzartig auftauchenden Sternschnuppen galten als Botschaften der Götter für das Erdenvolk.



► Würfelrätsel

Welche Würfel wird hier falsch dargestellt?



Tipp: Bei jedem Würfel beträgt die Summe der gegenüberliegenden Augen immer sieben.





Tauschbörse in der Heinrich-Heine-Straße



NEUES AUS DEM NACHBARSCHAFTSFONDS

Unser Nachbarschaftsfonds hat in den zurückliegenden Monaten an Fahrt aufgenommen. Im ersten Halbjahr 2023 haben uns zahlreiche Anträge zu den verschiedensten Themen erreicht. Allein in der letzten Sitzung des Vergabeausschusses wurde die Förderung von neun Projekten beschlossen. Darunter drei Nachbarschaftsfeste und vier Vorhaben rund um unsere Gemeinschaftsgärten und Hinterhöfe. So wurde z. B. für die Anschaffung und Anbringung von Eichörnchenkobelns und Nistkästen in der *Pistoriusstraße* gestimmt. Neue Gartenmöbel wird es für den Hof der *Friedlander Straße 145 A bis 149 B* geben. Und für den Gemeinschaftsgarten *Heinrich-Heine-Straße* wurden Mittel zur Durchführung von gemeinschaftlichen Pflanzaktionen und Tauschbörsen bereitgestellt.

Mit der Übernahme des Startgeldes für das Preisskatturnier der Genossenschaften wurde in der letzten Sitzung des Vergabeausschusses außerdem die Förderung einer langjährigen Traditionsveranstaltung bei der BEROLINA veranlasst. Für unsere Skatmannschaft bedeutet das, dass sie auch in diesem Jahr wieder in den freundschaftlichen Wettstreit mit den Mitgliedern anderer Wohnungsbaugenossenschaften treten und die Werbetrommel für die BEROLINA rühren kann.

Ebenfalls mit Mitteln aus dem Nachbarschaftsfonds wurde in diesem Jahr schon die Modernisierung unserer Bibliothek in der *Neuen Jakobstraße* beschlossen.

Kontakt bei Nachfragen zur Antragstellung:
mitgliederservice@berolina.info

STOLPERSTEINVERLEGUNG

IN DER DRESDENER STRAÙE

Ein Zeichen gegen das Vergessen wurde am 14. Juni in der Nähe des Giebels der *Heinrich-Heine-Straße 26* (gegenüber der *Dresdener Straße 93*) gesetzt. Gleich drei neue Stolpersteine wurden hier in das Pflaster eingefügt, um an Familie Deutsch zu erinnern. Romana Deutsch, ihr Mann Martin Deutsch und ihre gemeinsame, erst dreijährige, Tochter Eveline Sylvia Deutsch lebten zuletzt in der *Dresdener Straße 97* bevor sie im November 1941 von den Nazis deportiert und ermordet wurden. Die Steine wurden zusammengelegt mit dem bereits vor Ort vorhandenen Stolperstein für Fritz Heinrich Wolff, der in der selben Wohnung wie Familie Deutsch lebte und 1943 in Auschwitz ermordet wurde. Der Stein von Eveline wurde zwischen die Steine ihrer Eltern eingefügt.



Dass sie vom letzten Wohnort ihrer Angehörigen erfuhren, ist maßgeblich Dina Gold zu verdanken. Sie ist verwandt mit Fritz Heinrich Wolff und hatte sich bereits für die Verlegung seines Stolpersteins eingesetzt. In langen Recherchen stellte sie die Verbindung zur Familie von Romana Deutsch her und setzte sich mit ihnen in Kontakt. Frau Gold reiste eigens für die Stolpersteinverlegung aus ihrer Heimat, den USA, an.

Neben den Angehörigen nahmen auch einige BEROLINA-Nachbarn bei der Verlegung der Stolpersteine teil und legten Blumen für die Opfer nieder.

KUNSTPROJEKT BEI DER BEROLINA

KÜNSTLERIN LISA HOFMANN FOTOGRAFIERTE BEROLINA-WOHNUNGEN ZWISCHEN AUS- UND EINZUG

Jeder, der schon einmal aus einer geliebten Wohnung in eine Neue umzog, kennt das flauere Gefühl, dass sich spätestens dann einstellt, wenn man ein letztes Mal in die leeren Räume blickt. Lebensabschnitte enden und beginnen in diesen Momenten. Nicht selten überkommen uns dann überwältigender Abschiedsschmerz, Wehmut, aber auch Vorfreude.

Doch bevor die neuen Bewohner in die Wohnung einziehen und zu ihrem Zuhause machen, bleiben Spuren der Menschen, die da vorher waren. Schatten an der Wand, wo jahrelang das Sofa stand oder ein Bild hing, ein Kassenzettel in einer Ecke, ein Rest alter Tapete. Diesen Fragmenten und den Geschichten, die sie erzählen, spürt die Künstlerin Lisa Hofmann in ihrer Arbeit „Das, was bleibt“ nach.

Über ihre Fotografie-Serie schreibt sie dazu, dass es die „Leerstellen, und fast verblassten Spuren, der ehemaligen Bewohner:innen [sind], in denen ich das Potenzial vieler möglicher Geschichten, erkenne.“ Es geht ihr darum, sich beim Betrachten der Bilder in diese Geschichten einzufühlen und indirekt, die grundsätzliche Frage danach anklängen zu lassen, wie wir individuell bzw. als Gesellschaft Wohnraum gestalten wollen.

Als Teil ihrer Arbeit hat sich Frau Hofmann auch einige BEROLINA-Wohnungen angeschaut, die noch auf die Übergabe an ihre neuen Bewohner warteten. Fotos die dabei entstanden sind, wurden Teil ihres fortlaufenden Projektes. Ausgestellt wurden einige der Bilder im Rahmen des Fotografie-Festivals *European Month of Photography* in der Universität der Künste.

Die gebürtige Berlinerin Lisa Hofmann hat 2021 ihr Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste Berlin als Meisterschülerin von Prof. Ursula Neugebauer abgeschlossen. In ihren dokumentarisch-performativen Filmen und Fotoessays reflektiert sie prekäre Lebenswelten und Beziehungsgeflechte, die von Entfremdung geprägt sind – nicht als bloße Beschreibungen, sondern potenzielle Handlungsspielräume Realitäten anders zu sprechen, zu denken und zu gestalten. Ihr Film „Auszug aus“ wurde 2022 mit dem *Grand Prix – Documentary des Concordia Film Festivals* in Montreal ausgezeichnet. Zuletzt waren ihre Arbeiten im Rahmen des diesjährigen *European Month of Photography* in Berlin [und im Kunstraum München] zu sehen.



Fotos: Lisa Hofmann – aus dem Fotoprojekt „Das, was bleibt“

ACHTUNG!

VERMEHRT BETRÜGER UNTERWEGS

BETRUG MIT ANGEBLICH NEUEM MIETKONTO

Die Masche ist nicht neu. Seit vielen Jahren schon versuchen Betrüger immer wieder an das Geld argloser Mieter zu kommen, indem sie vortäuschen, es gäbe ein neues Konto, auf das die Wohnungsmiete zu überweisen sei. Überweisen die Mieter die Miete auf das „neue“ Konto ist das Geld meist pfutsch. In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden über solche Betrugsversuche wieder, wie der *BBU Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e. V.* jüngst berichtete. Wie Sie sich und Ihre Nachbarn ganz einfach vor den Machenschaften der Kriminellen schützen können, haben wir für Sie zusammengetragen.

Zunächst der wichtigste Ratschlag: Seien Sie skeptisch!

Nicht alles, was offiziell aussieht, muss auch offiziell sein. Gerade heutzutage ist es ein Leichtes für Betrüger, Anschreiben zu versenden, die täuschend echt wirken. So ist unser BEROLINA-Logo schnell zweckentfremdet und auch das Aussehen unserer Anschreiben an Sie ist kein Staatsgeheimnis. Vor einigen Jahren wurden, wie der Tagesspiegel berichtete, Mietern in Neukölln täuschend echte Briefe ihrer Hausverwaltung zugestellt, in denen sie aufgefordert wurden, künftig die Miete auf ein neues Konto zu überweisen. Hier stimmte alles vom Logo über das Layout. Die Verbrecher hatten sich wahrscheinlich einfach ein echtes Anschreiben aus dem Papiermüll gefischt und kopiert.

Der einzige Hinweis seinerzeit, dass etwas nicht mit rechten Dingen zugeht: die Schreiben waren anonym. Die Namen der Mieter wurden nicht genannt. Stattdessen war nur von „Sehr geehrte Damen und Herren“ die Rede.

Daher der nächste Tipp: Die BEROLINA schreibt Sie immer mit Ihren vollständigen Kontaktdaten an. Gerade bei Änderungen im Zahlungsverkehr würde wir zudem auch Vertrags- und Mitgliedsnummer aufführen.

Besonders perfide ist es, dass sich die Betrüger das Pflichtbewusstsein ihrer Opfer zunutze machen. Nicht selten wandern die gefälschten Anschreiben am Monatsende in die Briefkästen, kurz bevor die Mietzahlungen anstehen. So wird bei gewissenhaften Menschen Handlungsdruck aufgebaut. Statt noch einmal zu hinterfragen, ob das alles so seine Richtigkeit haben kann, wird lieber schnell überwiesen, um nicht säumig zu werden.

Unser Ratschlag: Lassen Sie sich nicht hetzen. Lieber einmal zu spät überwiesen als einmal an die Falschen. Die BEROLINA würde in keinem Fall eine kurzfristige Änderung der Kontoverbindung vornehmen.



Die Betrüger sind allerdings auch einfallreich und wandeln die Methode mit der neuen Kontonummer immer wieder ab. In einigen Fällen kamen die gefälschten Schreiben angeblich vom Amtsgericht, dass über eine Zwangsversteigerung der Immobilie und Eigentümerwechsel als Grund für die Änderung der Kontoverbindung informiert. Bei der BEROLINA kann es zu einem solchen Vorgang nicht kommen. Nur eines bleibt am Ende gleich, wer überweist, bleibt auf dem Schaden sitzen.

Deswegen gilt: Wenn Ihnen etwas eigenartig vorkommt, kontaktieren Sie Ihren Verwalter und lassen Sie sich den Vorgang bestätigen.

Und schließlich unsere letzte Bitte: Wenn Sie einen Betrugsversuch bemerken, warnen Sie bitte umgehend Ihre Nachbarn, informieren Sie Ihren Verwalter und erstatten Sie Anzeige bei der Polizei. Ihre Wachsamkeit schützt nicht nur Sie, sondern auch Ihre Nachbarschaft.

HAUSNOTRUF & NOTFALLDOSEN

Mit zunehmenden Alter wird ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden für viele von uns zu einer beachtlichen Herausforderung. Manches, was einst alltäglich war, wird nunmehr anstrengend. Dazu gesellt sich die Angst vor Hilflosigkeit, sollte einem einmal etwas in der Wohnung passieren. Wie dann den Hilferuf absetzen? Wie sicherstellen, dass alle wichtigen Informationen zum eigenen Gesundheitszustand für Helfer leicht zugänglich sind? Zum Glück gibt es auf diese beiden Fragen hilfreiche Antworten.



Hausnotruf

Mit dem Hausnotruf können Sie ganz einfach Hilfe rufen, sollten Sie sich unvermittelt in einer Gefahrensituation z. B. nach einem Sturz wiederfinden. Die kleinen, praktischen Geräte werden permanent am Körper getragen und besitzen in der Regel einen Knopf, der im Fall der Fälle gedrückt werden muss – und schon wird Hilfe veranlasst. Die Geräte werden je nach Ausführung als Anhänger um den Hals oder als Armband getragen. Bei Knopfdruck wird eine Verbindung mit der jeweiligen Wohltätigkeitsorganisation aufgebaut, die dann die benötigte Unterstützung in die Wege leitet. Anbieter sind u. a. die *Volkssolidarität e. V.* und der *FÖV Service gemeinnützige Integrationsgesellschaft mbH*. Die Kosten für den Anschluss und den monatlichen Betrieb sind unterschiedlich aber zumeist überschaubar. Und der praktische Nutzen ist unermesslich.



Notfalldosen

Wenn ein gesundheitlicher Notfall in der Wohnung eintritt, muss häufig schnell für Hilfe gesorgt werden. Umso wichtiger ist es, dass eintreffenden Rettungssanitätern zügig und unkompliziert alle Informationen zugänglich gemacht werden, die sie für eine gute Behandlung benötigen. Dazu zählen neben allgemeinen Angaben zu Alter und Geschlecht, die Auflistung regelmäßig einzunehmender Medikamente ebenso wie Auskünfte über aktuelle Krankheiten, Vorerkrankungen und Allergien. All diese Informationen können gesammelt in einer sogenannten Notfalldose für Rettungskräfte bereitgelegt werden. Die kleinen Plastikdosen werden im Kühlschrank verstaut (weil den jeder hat und er einfach zu finden ist) und mit einem entsprechenden Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür und dem Kühlschrank wird darauf hingewiesen, dass eine solche Notfalldose existiert.

Zu Fragen über Notfalldosen und Hausnotrufe berät Sie gerne unsere Kollegin Yvonne Aeppler unter aeppler@berolina.info oder **030 42007555**.

TERMINE

Sitzungstermine Vergabeausschuss des Nachbarschaftsfonds 2023

27. September, 8. November

Jakob (Neue Jakobstraße 30)

regelmäßige Veranstaltungen

Suppenküche: Suppe für Alle	🕒 Kochen ab 10:00 Uhr, Essen ab 12 Uhr	11.07., 25.07., 08.08., 22.08., 05.09., 19.09.
Kunst- AG	🕒 ab 16:00 Uhr	07.09., 21.09., 05.10.
Lesekreis	🕒 ab 16:00 Uhr	21.09., 19.10.
It's Tea Time (Englisch-Konversation)	🕒 10:00–11:30 Uhr	12.09., 10.10., 14.11.

organisiert durch die Volksolidarität Ortsgruppe 48

Spielenachmittag <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751634, Frau Heinze</i>	🕒 ab 14:00 Uhr	18.07., 01.08., 15.08., 04.09., 25.09., 09.10.
Seniorentanz <i>Bei Interesse bitte anmelden unter Tel.: 030 2751043, Herr Janke</i>	🕒 ab 14:00 Uhr	02.09., 07.10.
Vortrag: Rendezvous mit Paul Lincke <i>I. Kapphahn</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	18.09.
Vortrag: Unser Apotheker empfiehlt <i>R. Goepfert</i>	🕒 14:00–15:30 Uhr	16.10.

wöchentliche Veranstaltungen

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
			🕒 09:00–10:30 Uhr Gymnastik	🕒 09:15–10:15 Uhr Gymnastik
			🕒 11:00–12:30 Uhr Gymnastik	🕒 10:30–11:30 Uhr Gymnastik
		🕒 15:00–18:00 Uhr Handarbeit		
🕒 18:00–20:00 Uhr Gesellschaftstanz	🕒 18:30–20:00 Uhr Yoga			🕒 17:00–18:00 Uhr Gymnastik

Frieda (Friedlander Straße 149 A)

regelmäßige Veranstaltungen

Spielenachmittag	🕒 ab 14:00 Uhr	20.07., 17.08., 21.09., 19.10.
------------------	----------------	--------------------------------

Außerhalb der Veranstaltungsräume

Line-Dance		<i>Termine werden per Aushang bekanntgegeben</i>
Skat-Club	🕒 ab 17:00 Uhr	11.07, 08.08., 12.09.
IT-Kurs für Kids Einsteiger (Webinar) <i>für Kids ab 10 Jahren</i>	🕒 16:00–17:00 Uhr	jeden Donnerstag
IT-Kurs für Kids Fortgeschrittene (Webinar)	🕒 17:00–18:00 Uhr	jeden Freitag

Öffnungszeiten Bibliothek

(Jakob)

jeden Mittwoch 09:30-12:00 Uhr
jeden Donnerstag 18:00-19:00 Uhr



Über Veranstaltungen und Projekte, die kurzfristiger geplant werden, informieren wir Sie per Aushang in den Häusern und/oder zentralen Schaukästen.

Für Einzelheiten zu den Kursen und Teilnahmeanmeldungen melden Sie sich bitte bei Norman Heinz (Mitgliederservice für Projekte) unter den im Impressum angegebenen Kontaktdaten.




GEWINNSPIEL

GEWINNSPIEL: 5x2 FREIKARTEN- ISTAF OUTDOOR

Bald heißt es wieder: Deutschlands Stars gegen die Welt-Elite

Nach den Sommerferien geht es rund in der schönsten Leichtathletik-Arena Deutschlands! Beim ISTAF am **3. September 2023** messen sich kompakt an einem Sonntagnachmittag Top-Athleten aus aller Welt im Berliner Olympiastadion.

Das ISTAF hat sich mittlerweile zu einer festen Größe in unserem genossenschaftlichen Veranstaltungskalender entwickelt.

Wollen Sie die Athleten live aus dem Fanblock der *Wohnungsbaugenossenschaften Berlin* heraus anfeuern? Dann beantworten Sie die Frage und melden sich bis zum **31. Juli** bei uns unter redaktion@berolina.info.

In welchem Jahr wurde der 100. ISTAF-Geburtstag gefeiert?

Unter allen Einsendungen unserer Mitglieder verlosen wir 5x2 Freikarten.

AUFRUF: SUCHE NACH EHRENAMTLICHEN HELFERN

Unsere Kollegin Yvonne Aeppler kümmert sich schon seit vielen Jahren mit viel Herzblut um die sozialen Belange unserer Mitglieder und Bewohner. Dabei ist das Spektrum ihrer Arbeit besonders breit. Von der Unterstützung bei der Beantragung von Sozialleistungen und Pflegegraden, über die Vermittlung von Schuldenberatungen bis zum persönlichen Austausch in Krisensituationen und vielem, vielem mehr. Bei mehr als 6.000 BEROLINA-Bewohnern ist dies natürlich eine Herkulesaufgabe und Unterstützung immer willkommen. Wenn Sie sich ehrenamtlich im sozialen Bereich für die BEROLINA engagieren möchten, dann melden Sie sich gerne bei Frau Aeppler. Wir freuen uns über Ihr Engagement in vielen Bereichen: Vom Gesprächspartner für Senioren bis zum Administrations-Genie, das im Ausfüllen von Anträgen aufgeht. Und natürlich können Sie Frau Aeppler auch gerne dann anrufen, wenn Sie selbst Hilfe benötigen, Anschluss suchen oder sich einfach mit jemand anderem austauschen möchten.

Melden Sie sich bei Interesse einfach unter:
aeppler@berolina.info oder **030 42007555**.



KONTAKT

Wohnungsbaugenossenschaft
„Berolina“ eG
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

Telefon 030 278728-0
Telefax 030 278728-19
E-Mail mail@berolina.info
Webseite www.berolina.info

Geschäftszeiten

Mo–Mi 8–17 Uhr
Do 8–18 Uhr
Fr 8–14 Uhr

Servicezeiten der Mitarbeiter

Do 13–18 Uhr

Reparatur- und Havariemeldungen (rund um die Uhr)

030 278728-41
reparatur@berolina.info

Mitgliederservice

mitgliederservice@berolina.info

Soziales 030 42007555
Projekte/Veranstaltungen 01522 5327749

IMPRESSUM

Herausgeber

Wohnungsbaugenossenschaft „Berolina“ eG
Vorstand
Sebastianstraße 24, 10179 Berlin

V.i.S.d.P. Stefanie Haufe

Redaktion Stefanie Haufe, Norman Heinz

Kontakt redaktion@berolina.info

Gestaltung 3MAL1 GmbH
Am Carlsgarten 10 B
10318 Berlin
3mal1.de

Druck Druckhaus Sportflieger, Berlin
www.druckhaus-sportflieger.de

Fotos BEROLINA, freepik,
ISTAF/Camera4 (S. 13 o.),
Lisa Hofmann – aus dem
Fotoprojekt „Das, was bleibt“
(S. 11), stock.adobe.com

Redaktionsschluss 30.06.2023



Ganz einfach zu Highspeed-Internet

Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

Bis zu
80 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst
Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den
Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukundinnen sowie für Kundinnen, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkundinnen und/oder TV-Kundinnen der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner:innen von Objekten sind, in denen ein für den BewohnerPlus-Vorteil berechtigter Vertrag über einen Anschluss an das Vodafone-Kabelnetz für das gesamte Haus besteht. Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de. Gültig bis 31.03.2024 (Verlängerung vorbehalten). Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Phone-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet & Phone 250 Cable mit bis zu 250 Mbit/s im Download (mtl. Basispreis 44,99 €, einmalig: Anschlusspreis 69,99 €, Versandkosten 9,99 €). Mindestlaufzeit 24 Monate. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 € ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z. B. Vodafone GigaTV (mtl. Basispreis 14,99 €, einmalig: Anschlusspreis 49,99 €, Versandkosten 9,99 €). Mindestlaufzeit 24 Monate. Stand: Februar 2023. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter in BW, Hessen, NRW: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in allen übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastr. 6–8, 85774 Unterföhring

05/23 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.